

Leitfaden zur Risikoanalyse

ZUM SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN IM SPORTVEREIN



1

Vorbereitung im Verein

- Wer ist für die Durchführung verantwortlich (Kinderschutzbeauftragte*r, Arbeitsgruppe, ...)
- Die Risikoanalyse sollte möglichst nicht allein durchgeführt werden



2

Analyse des Vereinsumfeldes

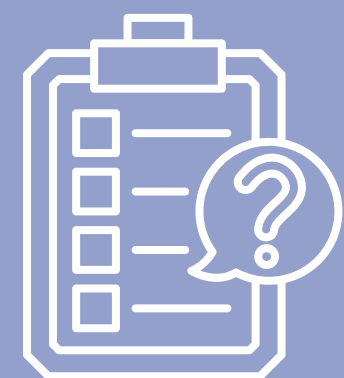
- Welches Altersgruppen sind aktiv?
- Welche Sportarten werden angeboten (Einzel-, Team- oder Kontaktsport)?
- Wo finden Trainings und Freizeitaktivitäten statt?
- Wer ist in direktem Kontakt und Jugendlichen?



3

Einbindung verschiedener Perspektiven

- Ein Schutzkonzept funktioniert nur, wenn unterschiedliche Sichtweisen berücksichtigt werden (s. Fragebögen)
- **Kinder u. Jugendliche**
- **Eltern/Erziehungsberechtigte**
- **Trainer*innen, Betreuende, Mitarbeitende**



4

Durchführung der Befragung

- anonym o. offen verteilt (je nach Struktur des Vereins)
- Freiwilligkeit gewährleisten
- verständlich erklären, warum die Befragung wichtig ist



5

Auswertung der Ergebnisse

- häufig genannte Unsicherheiten oder Probleme
- wiederkehrende Situationen (z.B. Umkleiden, Fahrten, Kommunikation)
- unterschiedliche Wahrnehmungen zwischen den Zielgruppen
- **Leitfragen zur Auswertung:**
- Wo fühlen sich Kinder u. Jugendliche unwohl?
- Wo sehen Eltern o. Mitarbeitende Risiken?
- Gibt es Bereiche ohne klare Regeln oder Zuständigkeiten?
- Wo besteht der größte Handlungsdruck?
- Welche Maßnahmen lassen sich schnell umsetzen?
- Wo braucht der Verein Unterstützung von außen?



6

Identifikation von Gefährdungssituationen

- unbeaufsichtigte Situationen (z.B. Umkleiden, Heimwege)
- unklare Regeln zu Nähe und Distanz (z.B. Hilfestellung)
- unsichere Kommunikationswege (z.B. private Chats)
- fehlende Transparenz bei Fahrten oder Veranstaltungen
- unklare Zuständigkeiten im Verein, Machtgefälle, fehlende Beschwerdewege



7

Bewertung der Risiken

- Wie häufig tritt die Situation auf?
- Wie schwerwiegend könnte eine Gefährdung sein?
- **Optionale einfache Einteilung:**
 - geringes Risiko
 - mittleres Risiko
 - erhöhtes Risiko



8

Ableitung von Schutzmaßnahmen

- konkrete Risikosituation → Gegenmaßnahmen
- Einzeltraining → “Sechs-Augen-Prinzip”, Tür bleibt offen, Eltern werden informiert
- Umkleiden → Trauiner*innen betreten nur nach Anklopfen, klare Regeln zur Nutzung
- Digitale Kontakte → offizielle Vereinskanäle, keine privaten Chats
- Vereinsfahrten → klare Aufsichtsschlüssel, getrennte Schlafräume, feste Regeln
- **Hinweis:**
 - Die Beispiele dienen nur zur Orientierung. Jeder Verein sollte eigene Strukturen und Risiken genau betrachten und darauf abgestimmte Maßnahmen entwickeln.



9

Dokumentation

- Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden schriftlich festgehalten und bilden die Grundlage für das Schutzkonzept
- **Dokumentiert werden sollten:**
 - identifizierte Risiken
 - Bewertung
 - geplante Maßnahmen



10

Überprüfung und Weiterentwicklung

- Eine Risikoanalyse ist kein einmaliger Prozess
- **Der Verein sollte regelmäßig überprüfen:**
 - Haben sich Strukturen verändert?
 - Sind neue Risiken entstanden?
 - Haben Maßnahmen Wirkung gezeigt?



11

Wichtiger Hinweis

- **Wichtig ist, dass sie:**
 - ehrlich durchgeführt wird.
 - die tatsächlichen Strukturen i Verein abbildet.
 - als Grundlage für Verbesserungen genutzt wird.